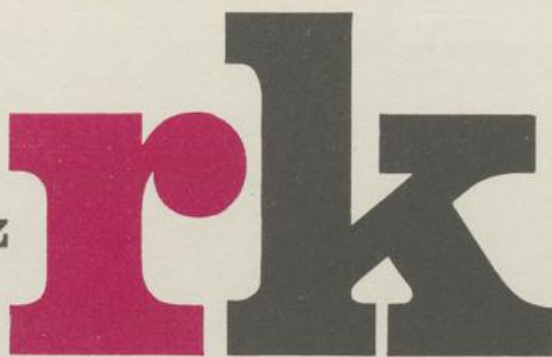


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Freitag, 6. Mai 1983

Blatt 1217

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Mehr als 300 grundwassergefährdende Betriebe überprüft
(rosa) Städtebund für Ausbau des öffentlichen Verkehrs
Information über Stadtentwicklungsplan für Wien ist
vorbildlich

Lokal: Die Wiener und der Sport
(orange) 2.000 Gratis-Veitschi sind abzuholen
Mobil-Oil spendet Spielgeräte für fünf Kindergärten
über 900 Mütter wurden geehrt
Alte Donau: Erstmals Tageskarten für Boote

Kultur: Gesamtausgabe der Briefe von Johann Strauß
(gelb)

Nur 5.5. Passant gestreift
über FS: 6.5. Offene Tür in der Bildungsanstalt für
Kindergärtnerinnen
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters
Gratz und Zilk im Radio
Gemma Janitscharen schauen!
Festwocheneröffnung: Sperre von Ring und
Schottengasse
Umleitungen der Autobuslinien 4 A und 63 A

Die Wiener und der Sport (1)

Utl.: Historische Kommission sucht kleine Dokumente

=++++

1 Wien, 6.5. (RK-LOKAL) Seit mehreren Jahren sammelt die Historische Kommission kleine Dokumente aus dem alltäglichen Leben der Wienerinnen und Wiener in den ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts. Wie haben sie gelebt? Was für kulturelle und politische Veranstaltungen haben sie besucht? Wie haben sie ihre Freizeit verbracht? Das sind nur ein paar von vielen Fragen, deren Beantwortung durch Unterlagen möglich ist, die von vielen gar nicht als Dokument erkannt werden. Das Echo auf das wiederholte Ersuchen der Kommission an die Bevölkerung, bei der Sammlung solcher Dokumente mitzuhelfen, war groß: Hunderte Wiener haben bisher mehr als 12.000 Einzelstücke (Fotos, Flugzettel, Tagebuchaufzeichnungen, Rechnungen, Eintrittskarten, Programme und viele andere Unterlagen dieser Art) als Spenden zur Verfügung gestellt. (Forts.) am/gg

NNNN

Die Wiener und der Sport (2)

Utl.: Welche Möglichkeiten der Sportausübung gab es?

=++++

2 Wien, 6.5. (RK-LOKAL) Nun ersucht die Historische Kommission erneut um Mithilfe der Bevölkerung. Diesmal geht es vor allem um die Frage, wie sich die Wiener früher sportlich engagiert haben. Das kann, wie Archivdirektor Univ.-Prof. Dr. Felix CZEIKE, der auch Leiter der Historischen Kommission ist, Freitag der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, durch eine Vielzahl von kleinen Dingen dokumentiert werden: Programme, Eintrittskarten und Fotos, die zeigen, welche Sportveranstaltungen (Jugend sportfeste) in den Wiener Bezirken stattgefunden haben, Unterlagen (Jahresberichte oder -protokolle) von Vereinen, die das Sportleben in den einzelnen Bezirken widerspiegeln, Sportabzeichen, Anstecknadeln und Stoffembleme. Alle diese Dinge sollen - so Czeike - ein dichteres Bild davon geben, welche Möglichkeiten der sportlichen Betätigung es für die Bevölkerung gegeben hat und welche Sportarten betrieben wurden. Gestützt auf diese kleinen Dokumente, kann man, so Dr. Czeike, zu einer Geschichtsschreibung übergehen, die im Kontakt zu den Menschen von unten aufgebaut wird, und die, um den persönlichen Bereich erweitert, dazu beitragen kann, ein abgerundetes Geschichtsbild des 20. Jahrhunderts zu entwerfen.

Für alle, die mithelfen wollen: Die Historische Kommission befindet sich im Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 4, Parterre, Zimmer Nr. 28. Nähere Auskünfte sind unter der Telefonnummer 42 800/DW 3840 oder 3839 zu erhalten. (Schluß) am/gg

NNNN

Mehr als 300 grundwassergefährdende Betriebe überprüft (1)

Utl.: Bei 40 Prozent der Betriebe Übelstände vorgefunden

=++++

3 #Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) Auf Anordnung von Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Rudolf WURZER hat eine Kommission der Magistratsabteilung 36, die für technische Gewerbeangelegenheiten zuständig ist, seit August 1982 mehr als 300 grundwassergefährdende Betriebe überprüft. Kontrolliert wurden die Anlieferung, Lagerung, Verarbeitung und Entsorgung grundwassergefährdender Stoffe in gewerblichen Betrieben im 11., 20., 21., 22. und 23. Bezirk - entsprechend dem Verlauf des Grundwasserstroms vor allem in Floridsdorf. In 40 Prozent der Betriebe wurden Übelstände vorgefunden und deren Beseitigung angeordnet. In 6 Prozent der Fälle wurden Änderungen im Betrieb registriert, die von der Gewerbebehörde nicht genehmigt waren. Hier wurden Genehmigungsverfahren veranlaßt.#

Bei einer Firma im 23. Bezirk, die Farben und Lacke erzeugt, wurden große Mengen verschiedener Chemikalien gefunden, die auf unbefestigtem Grund gelagert waren. Dem Betrieb wurde vorgeschrieben, daß weite Teile des Lager- und Produktionsbetriebs in Sickerschächte entwässert wurden. Die Firmen wurden veranlaßt, einen Anschluß an das öffentliche Schmutzwasserskanalsystem herzustellen und die Sickerschächte dicht zu machen.

(Forts.) sc/jh

NNNN

Mehr als 300 grundwassergefährdende Betriebe überprüft (2)

=++++

4 Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) Ein besonderes Problem stellen die Abfälle aus Betrieben der Chemischreinigung dar. In solchen Firmen fallen pro Maschine und Jahr Destillations- und Filterrückstände in einer Menge von etwa 100 Kilo an, die 20 bis 30 Gewichtsprozent Perchloräthylen enthalten. Bisher wurden diese Abfälle zum Teil mit dem Hausmüll auf Mülldeponien gebracht. Diesen Betrieben wurde die Auflage erteilt, die Rückstände ordnungsgemäß zu entsorgen.

Ein Teil der Betriebe wurde bereits ein zweites Mal überprüft, um die Einhaltung der erlassenen Vorschriften zu kontrollieren. Dabei zeigte sich, daß etwa die Hälfte der Betriebe alle Auflagen erfüllt hatte, wogegen bei der anderen Hälfte noch Mängel bestanden. Es wurden daher neuerlich entsprechende Vorschriften erlassen.

Auf Grund der scharfen Kontrollen der Kommission ist teilweise bereits eine Verbesserung der Grundwasserqualität eingetreten, das heißt, daß die Konzentration chlorierter Kohlenwasserstoffe im Grundwasser bei mehreren Betrieben zurückgegangen ist. So sank zum Beispiel der Anteil von 1.1.1-Trichloräthan im Grundwasser einer Asphaltmischanlage in Floridsdorf von 30 auf 5 Milligramm pro Liter und der Anteil von Perchloräthylen im Grundwasser einer Chemischputzerei, ebenfalls in Floridsdorf, von 4 auf 1 Milligramm pro Liter.

Die Überprüfungen grundwassergefährdender Betriebe werden - nach dem Verlauf des Grundwasserstroms vor allem im 21. und 22. Bezirk - fortgesetzt. (Schluß) sc/ap

NNNN

2.000 Gratis-Veitschi sind abzuholen

=++++

5 Wien, 6.5. (RK-LOKAL) Die auf Initiative von Stadtrat Peter SCHIEDER gestartete Gratis-Veitschi-Aktion wird am Mittwoch, 11. Mai, beim Blumenmarkt Am Hof fortgesetzt: ab 9 Uhr früh werden auf dem Platz Am Hof zweitausend Stück Mauerkatzen gratis abgegeben.

Der Blumenmarkt Am Hof selbst kann auch schon einen Tag früher, am 10. Mai, besucht werden: preisgünstige Blumen und kostenlose Blumenerde, die vom Stadtgartenamt zur Verfügung gestellt wird, warten auf die Besucher.

Ebenfalls im Mai finden auch zahlreiche Blumenmärkte in den Bezirken statt. Nähere Auskünfte über Zeitpunkt und Ort dieser Blumenmärkte erhält man beim Bundesverband der Erwerbsgärtner, Telefon 67 15 74.

Zwtl.: Wieder Veitschi-Aktion am 26. Mai

Nochmals zweitausend Stück Veitschi werden am 26. Mai beim Stock-im-Eisen-Platz verteilt werden. Dabei soll auch den Berufstätigen die Möglichkeit geboten werden, Kletterpflanzen gratis zu erhalten: die Verteilaktion am 26. Mai wird daher erst um 19 Uhr beginnen. (Schluß) hs/gg

NNNN

Städtebund für Ausbau des öffentlichen Verkehrs

Utl.: Bund und Länder sollen Gemeinden finanziell unterstützen

=++++

10 Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) Gegen die von öAMTC-"Vizegeneral" Heinz DÖRING geäußerte Ansicht, eine Bevorzugung des Massenverkehrs sei abzulehnen, wandte sich Freitag der Generalsekretär des österreichischen Städtebundes Reinhold SUTTNER. "Von einer Bevorzugung des Massenverkehrs kann bisher keineswegs die Rede sein. Es ist jedoch für die Sicherung der Lebensqualität ein Gebot der Stunde, den umweltfreundlichen öffentlichen Verkehr auszubauen." Der österreichische Städtebund fordert, daß Gemeinden von Bund und Länder bei der Errichtung leistungsstarker Massenverkehrsmittel in geeigneter Weise finanziell unterstützt werden. (Schluß) roh/ap

NNNN

"Information über Stadtentwicklungsplan für Wien ist vorbildlich"

Utl.: Deutsche Städtebauer und Landesplaner zu Besuch in Wien

=++++

11 #Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) "Die Information der Bürger über den Stadtentwicklungsplan für Wien und die breite Diskussion in der Öffentlichkeit ist ein Vorbild für ähnliche Planungen in anderen Großstädten." Das stellte Freitag vormittag Prof. Dr. Ing. Helmut GEBHARD, Vorsitzender der Landesgruppe Bayern der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, bei einer Diskussion im Wiener Rathaus fest. Die 18 deutschen Experten waren nach Wien gekommen, um sich von Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Rudolf WURZER und leitenden Mitarbeitern der Abteilung Stadtstrukturplanung ausführlich über den Stadtentwicklungsplan für Wien informieren zu lassen.#

Der Stadtentwicklungsplan legt bekanntlich die Leitlinien für die Entwicklung der Bundeshauptstadt in den kommenden Jahrzehnten fest, ist also ein Orientierungsrahmen für die kommunalpolitischen Entscheidungen bis zur Jahrtausendwende. Stadtrat Wurzer wies vor allem darauf hin, daß die Wienerinnen und Wiener mit einer Postwurfsendung an alle Haushalte, mit Broschüren, Plakaten, einer Ausstellung und Diskussionsveranstaltungen über die Ziele und Maßnahmen, die im Entwurf des Stadtentwicklungsplans enthalten sind, umfassend informiert wurden. Die breite öffentliche Diskussion erbrachte viele wertvolle Anregungen und Wünsche, die soweit wie möglich in die endgültige Fassung des Plans aufgenommen werden, der im Herbst vom Wiener Gemeinderat zu beschließen ist.

Im Anschluß an die Referate im Rathaus besichtigten die deutschen Gäste die Ausstellung "Wien 2000" im Messepalast. Am Nachmittag nehmen sie an einer Rundfahrt zu interessanten städtebaulichen Zielen in Wien teil. (Schluß) sc/jh

NNNN

Mobil-Oil spendet Spielgeräte für fünf Kindergärten

=++++

12 Wien, 6.5. (RK-LOKAL) Zum fünften Mal spendet die Firma "Mobil-Oil" Spielgeräte für fünf Wiener Städtische Kindergärten, die über eine geeignete Freifläche verfügen. Die Holzspielgeräte werden auf den Spielplätzen folgender Kindergärten aufgestellt.

3, Erdbergstraße 22

10, Quaringgasse 13

13, Anton Langer-Gasse 39

16, Rosenackerstraße 5

22, Eipeldauerstraße 23.

Die Geräte haben einen Wert von 150.000 Schilling.

Im Rahmen einer kleinen Feier übergab Freitag Generaldirektor Dr. Friedrich CHORINSKY eine Schenkungsurkunde an Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER. (Schluß) emw/ap

NNNN

SPERRFRIST 15 Uhr!

.....
Über 900 Mütter wurden geehrt

=++++

13 Wien, 6.5. (RK-LOKAL) 930 dauerbefürsorgte Wiener Mütter, die über 60 Jahre alt sind, wurden Freitag über Einladung von Bürgermeister Leopold GRATZ und Stadtrat Univ.-Prof. Dr. STACHER im Rahmen einer Muttertagsfeier im Rathaus geehrt. Außer einer Wiener Jause mit Kaffee, Schlagobers und Gugelhupf erhielt jede Mutter ein Erinnerungsgeschenk. Für die Unterhaltung der Gäste sorgte das Salonorchester der E-Werke, Peter Heinz KERSTEN führte als Conferencier durch ein buntes Programm, in dem unter anderem Kurt HUEMER und Elisabeth KALES von der Volksoper, Mitglieder der Löwinger Bühne und Prof. Nobert PAWLICKI mit seinem Ensemble mitwirkten.

Die Muttertagsfeiern der Stadt Wien werden bereits seit 30 Jahren durchgeführt. Seit 1954 bis 1982 haben insgesamt 30.847 Mütter an den Feiern teilgenommen. (Schluß) zi/ap

BITTE SPERRFRIST BEACHTEN!

.....
NNNN

Gesamtausgabe der Briefe von Johann Strauß

=++++

14 Wien, 6.5. (RK-KULTUR) Die Korrespondenz des Walzerkönigs Johann Strauß (Sohn) wird erstmals in vollem Umfang der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der erste Band von Strauß' "Leben und Werk in Briefen und Dokumenten" wurde am Donnerstag abend im Musikhaus Doblinger vorgestellt. Die Briefe werden im Auftrag der Johann-Strauß-Gesellschaft Wien von bekannten Kulturhistoriker Franz MAILER gesammelt und kommentiert und erscheinen im Verlag Hans Schneider, Tutzing. Der erste Band umfaßt die Jahre 1825 bis 1863.

Die Briefe von Strauß zählen zu den interessantesten und zugleich zu den amüsantesten Kapiteln der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. Sie geben ein Bild von der faszinierenden Persönlichkeit des weltberühmten Künstlers und darüber hinaus einen kulturgeschichtlichen Einblick in die Epoche des Biedermeier und der Ringstraßenzeit. (Schluß) gab/ap

NNNN

Alte Donau: Erstmals Tageskarten für Boote

=++++

17 Wien, 6.5. (RK-LOKAL) Allen Wienerinnen und Wienern, aber auch die Gäste, die ihren Urlaub in der Bundeshauptstadt verbringen, bieten die Bootsvermieter an der Alten Donau nun einen speziellen Service: wer den ganzen Tag auf der Alten Donau verbringen will, kann dafür heuer an allen Werktagen (ausgenommen Samstag und Sonntag) im Juli Tageskarten für alle Bootkategorien nehmen und so preisgünstig ein Boot für den ganzen Tag, von 8 bis 20 Uhr, mieten.

Diese Tageskarte kostet für ein Ruderboot 250 (zum Vergleich: normal zahlt man pro Person und Stunde 15 Schilling), für ein Tretboot 350, für ein E-Boot 490 und für ein Segelboot 425 Schilling.

Bei einer Pressekonferenz der Fachgruppe Fremdenverkehr der Wiener Handelskammer wies die neugeschaffene Arbeitsgemeinschaft Alte Donau auf weitere Vorteile des Freizeitgebiets hin. Dazu zählen die ausgezeichnete Wasserqualität - auch der Wasserstand der Alten Donau ist zufriedenstellend-, die durch die U-Bahn verbesserten Verkehrsverbindungen und die vielen Freizeitangebote - von Bädern über Gastronomiebetriebe bis zum Segeln, Tauchen, Surfen und Bootfahren hin.

Die drei städtischen Bäder an der Alten Donau hatten im vergangenen Jahr fast eine halbe Million Besucher, erklärte SR Dipl.-Ing. Herbert LAUSCHA von der städtischen Bäderverwaltung. Zu den speziellen Einrichtungen der drei Sommerbäder an der Alten Donau gehören u. a. Tennisplätze, Minigolf und Kleinkinderbecken beim Angelibad, der schöne Strand mit Holzsteg beim Strandbad Alte Donau, das außerdem über drei Becken mit vorgewärmten Wasser verfügt, und das umfassende Freizeitangebot im Gänsehäufel. Dieses größte der städtischen Sommerbäder hat außerdem einen FKK-Strand und einen eigenen Behindertenbereich. (Schluß) hs/jh

NNNN